

So braucht man also einen entscheidungsfreudigen und offenen Partner oder man lässt es gleich bleiben. Immer noch besser keines zu haben, als immer in Angst leben zu müssen, dass es dem eigenen Kind so ergehen könnte, wie es mir ergangen ist.

Dann gibt es einige Frauen, die zum Eigenzweck schwanger werden wollen. Um vielleicht den Kindesvater an sich zu binden? Sie sollten es sich sehr gut überlegen. Der Schuss könnte nach hinten losgehen.

Ebenso, um eine solche Beziehung aufrecht zu erhalten. Das kann eine zeitlang gut gehen, mit Fortdauer des nicht harmonischen Zustandes der Partnerschaft kann es früher oder später zum Bruch kommen.

Dann gibt es die Kategorie Frauen, die ein Kind wollen, aber nicht mehr den Kindesvater dazu. Er ist für zehn Minuten (oder etwas länger oder kürzer) Spaß notwendig, dann hat er seine Schuldigkeit getan und kann gehen. Das klingt brutal? Ist es auch. Andererseits, was glauben Sie wohl wie lange ein Kind eine Mutter braucht? Erraten? Klingt ebenso brutal, ist aber so.

Die Frauen von heute sind selbstsicherer, selbstständiger und glauben, vieles alleine meistern zu können. Kinder brauchen allerdings beide Elternteile. Sie sollten die Möglichkeit haben, die emotionalen Schwingungen von weiblichen und männlichen Partnern (sprich Eltern) zu erfahren, um ihre Entwicklung in die Selbstständigkeit zu meistern. Wir befinden uns in einer Zeit da vieles, was früher aus einer Notwendigkeit und aus bestimmten Voraussetzungen heraus nicht anders ging, viel lockerer genommen wird. Es ist aber nicht immer gut.

Dann wäre da noch die Frage des Tuns. Selbst oder überlassen wir es anderen? Wenn es, aus welchen Gründen auch immer, nicht funktioniert (auch dieses hat eine Ursache, nach deren man forschen soll), so hätte ich da ein unmoralisches Ange-